

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (2009)
Heft: 6: Das Elsass im Fokus

Rubrik: Pro Senectute beider Basel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Dienstleistungen

Standorte

Basel - Geschäftsstelle

Luftgässlein 3
4010 Basel

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Basel - Beratungsstelle

Clarastrasse 5
4058 Basel

Telefon 061 206 44 44

Beratungen nach Vereinbarung

Liestal - Regionalstelle

Bahnhofstr. 4
4410 Liestal

Telefon 061 206 44 22

Mo - Fr, 08.30 - 11.30 Uhr

Mo - Do, 14.00 - 16.00 Uhr

Freitagnachmittag geschlossen

Reinach - Beratungsstelle

Angensteinerstr. 6
4153 Reinach

Telefon 061 206 44 44

Beratungen nach Vereinbarung

Laufen - Beratungsstelle

Bahnhofstr. 30
4242 Laufen

Telefon 061 761 13 79

Di - Fr, 09.00 - 11.00 Uhr und nach

Vereinbarung

Mahlzeiten

Persönliche Hauslieferung von Fertigmahlzeiten:
Normal- und Schonkost, fleischlose Kost und
Diabetikermenüs.

Telefon 061 206 44 11

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr

Essen im Treffpunkt

Rankhof, Alterssiedlung Rankhof Nr. 10
Mo - Do, jeweils ab 12.00 Uhr.
Anmeldung bis 12.00 Uhr am Vortag.

Telefon 061 206 44 11

Treffen

Jeden Dienstag, 14.00 - 16.00 Uhr, finden Treffen
in der Kaserne statt.
Programm auf Anfrage.

Telefon 061 206 44 44

Hannelore Fornaro oder Judith Rayot verlangen

Reinigungen

Unsere speziell geschulten Teams stehen von
Montag bis Freitag für Sie im Einsatz.

- Reinigungen im Dauerauftrag (wöchentlich,
alle zwei oder vier Wochen)
- Sporadische Aufträge (Frühlingsputz,
Grundreinigungen, Fensterreinigungen)

Unsere Teams bringen sämtliches Reinigungs-
material sowie die Geräte mit.

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Umzüge und Räumungen

Durchführung Ihres Umzugs oder Ihrer
Räumung:

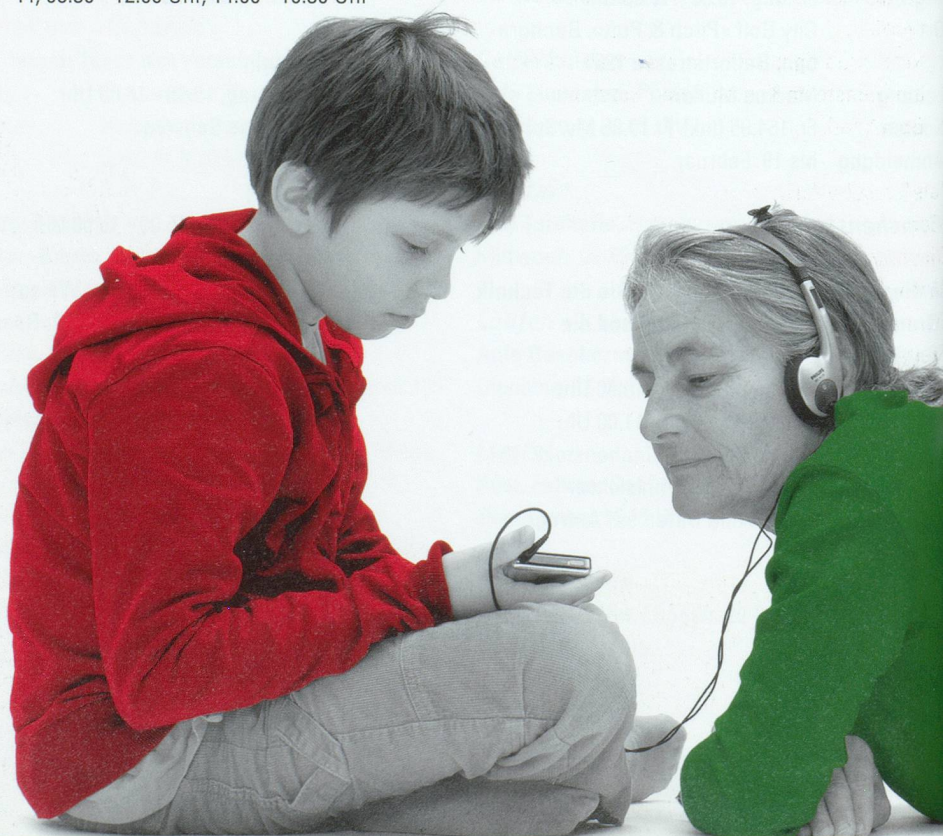
- Entsorgung ausgedienter Haushaltsgegen-
stände und Mobiliar
- Keller- und Estrichräumungen
- Möbeltransporte innerhalb Ihrer Wohnung
- Organisation des Verpackungsmaterials
- Ein- und Auspacken des Umzugsgutes
- Haushaltsauflösungen

Zusatzleistungen unserer Mitarbeiter:

- Administrative Unterstützung (Adressände-
rung, Abmeldung des Telefons usw.)
- Persönliche Betreuung am Umzugstag
- Mithilfe beim Einrichten der Wohnung
- Gespräche mit der Liegenschaftsverwaltung
- Organisation der Endreinigung
- Wohnungs- und Schlüsselabgabe

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr



Gartenarbeiten

Unsere ausgebildeten Gärtner kommen zu Ihnen, so oft Sie wollen:

- Baumschnitt (bis 8 Meter)
- Gartengestaltung und Umgestaltung
- Plattenarbeiten
- Begrünung von Balkonen und Wintergärten
- Einkauf Pflanzenmaterial
- Beratungsgespräche

Telefon 061 206 44 77

Mo - Fr, 08.30 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.30 Uhr

Hilfsmittel

- Vermietung und Verkauf von Hilfsmitteln (Gehhilfen, Rollstühle, Elektrobetten, Hilfen für Bad und WC, Funktionsmöbel, Gymnastik- und Wellnessmaterial)
- Wartung und Lieferung
- Kompetente und unabhängige Beratung
- Showraum (Präsentation der Hilfsmittel zum Testen)

Telefon 061 206 44 33

Mo - Fr, 08.00 - 11.30 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Standort: Schildareal, Eichenweg 1, 4410 Liestal

Info-Stelle

- Erste Anlaufstelle für Fragen rund ums Älter werden.
- Kurzberatungen und Informationen über soziale Dienste im Kanton Basel-Stadt und Baselland.

Telefonische Auskünfte:

Montag,	10.00 - 12.00 Uhr
Dienstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Mittwoch,	14.00 - 16.00 Uhr
Donnerstag,	10.00 - 12.00 Uhr
Freitag,	10.00 - 12.00 Uhr

Telefon 061 206 44 44

Beratung

- Unentgeltliche Beratung von älteren Menschen in schwierigen Lebenssituationen
- Finanzielle Unterstützung für Menschen im gesetzlichen AHV-Alter in Notsituationen
- bei Beziehungsproblemen
- bei Fragen der Lebensgestaltung
- bei Fragen zu den Sozialversicherungen (AHV, EL, Beihilfen)
- bei finanziellen Fragen
- bei rechtlichen Fragen
- bei Fragen rund ums Wohnen
- bei der Vermittlung von Dienstleistungen und Hilfsmitteln (Spitex, Reinigungen, Mahlzeiten, Besuche usw.)

Die Beratung steht auch Angehörigen offen.
Sprechstunden nach Vereinbarung

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Rechtsberatung

Dr. iur. Urs Engler, alt Zivilgerichtspräsident, berät Sie u.a. bei erb-, familien- oder sozialversicherungsrechtlichen Fragen. Rufen Sie uns an. Wir geben Ihnen einen Termin für eine persönliche Beratung.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Treuhandschaften

Eine Dienstleistung für ältere Menschen – in Zusammenarbeit mit der GGG. Regelung des monatlichen Zahlungsverkehrs und der damit verbundenen Administration.

Telefon 061 206 44 44

Mo - Fr, 08.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 17.00 Uhr

Steuererklärungen

Fachpersonen erstellen Ihre Steuererklärung. Termine von Mitte Februar bis Mitte Mai.

Basel-Stadt

Telefon 061 206 44 55

Mo, Di, Do, Fr, 10.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

Baselland

Telefon 061 206 44 93

Mo, Di, Do, Fr, 10.00 - 12.00 Uhr, 14.00 - 16.00 Uhr

Vermögensberatung

(in Zusammenarbeit mit der BKB und der BLKB)

Die Seniorenberatung der Basler Kantonalbank und der Basellandschaftlichen Kantonalbank beraten Sie kostenlos und unverbindlich in allen Finanzbelangen.

Telefon 061 206 44 44



Stabwechsel

1980 übernahm Mathis Burckhardt das Präsidium von Pro Senectute Basel-Stadt, mit ihren damals 10 festangestellten und rund 200 freiwilligen Mitarbeitenden. Die Ausgaben von 2 Mio. Franken waren zu 60% aus Subventionen gedeckt, sodass man aus eigener Kraft lediglich Fr. 800'000 erwirtschaften musste, um eine ausgeglichene Jahresrechnung zu haben.

Es ist längst nicht mehr selbstverständlich, dass Menschen, die in der Wirtschaft verantwortungsvolle Funktionen erfüllen, daneben auch ein Ehrenamt übernehmen. Für Mathis Burckhardt war der Einsatz für Pro Senectute nicht die einzige gemeinnützige Tätigkeit. Er hat sich auch für familienergänzende Kinderbetreuung, für ein Sterbehospiz und mit dem Präsidium der Stiftung Ermitage in Arlesheim für das kulturhistorische Erbe in der Region engagiert. Es ist dies die Haltung eines Citoyens, eines Menschen, der sich über den reinen Broterwerb hinaus verpflichtet fühlt, etwas für das Gemeinwesen zu tun.

In den 30 Jahren, in denen er für Pro Senectute tätig war, hat sich die Zahl der Kundinnen und Kunden der Organisation verachtfacht, der Personalbestand ist dreimal und der Umsatz sechsmal grösser geworden. Gleichzeitig ist, gemessen am Budget, der Beitrag der öffentlichen Hand von 60% auf 35% gesunken.

Heute verfügt Pro Senectute beider Basel über Standorte in Grossbasel, Kleinbasel, Liestal, Reinach und Laufen. Sie hat eine eigene Turnhalle, ein Gymnastikzentrum, ein Kurszentrum, einen Werkhof, einen Hilfsmittelshop und verwaltet ausserdem mehr als 100 betreute Alterswohnungen. Das ist in der Tat ein respektable Leistungsausweis. Das grösste Verdienst von Mathis Burckhardt aber ist, dass Pro Senectute in der Region Basel unter seiner Leitung vom Hilfswerk zur sozialen Dienstleistungsorganisation wurde. Damit wurde Pro Senectute beider Basel zu einem Forum der Solidarität. Ältere Menschen, die in sozial und finanziell sicheren Verhältnissen leben, unterstützen mit ihren Spenden

Betagte, die auf der Schattenseite des Lebens stehen.

Gemeinsam mit Mathis Burckhardt ist die Vizepräsidentin, Pia Glaser, massgeblich am Zusammenschluss zwischen den beiden Pro Senectute-Organisationen diesseits und jenseits der Birs beteiligt. Sie, die ehemalige Gemeindepräsidentin von Binningen, übernahm im Jahr 2000 das Präsidium von Pro Senectute Baselland und führte sie erfolgreich ins neue Jahrhundert. Als sie nach einer sorgfältigen Analyse erkannte, dass eine Fusion der beiden Organisationen mehr Sinn macht, als weiterhin nebeneinander den Alleingang zu zelebrieren, engagierte sie sich dafür, dass man zusammenführt, was zusammengehört. Dass dieser Zusammenschluss zu einer Erfolgsgeschichte wurde, hat vor allem damit zu tun, dass sich die ehemalige Pro Senectute Baselland unter der Führung von Pia Glaser, fern von jeglichem Prestigedenken, allein von der Überlegung leiten liess, wie die neue, fusionierte Organisation noch besser als bis anhin die Interessen älterer Menschen im Baselbiet wahrnehmen könne. Das Ergebnis gibt ihr Recht. Heute erbringt Pro Senectute beider Basel mehr Leistungen zu Gunsten der älteren Bevölkerung in beiden Kantonen als die ehemaligen Pro Senectute Baselland und Basel-Stadt zusammen. Pia Glaser ist eine Brückenbauerin. Wir danken ihr für ihren grossen Einsatz.

Der Rücktritt von Mathis Burckhardt und Pia Glaser auf den 31. Dezember 2009, also genau zwei Jahre nach dem Zusammenschluss der beiden Schwesterorganisationen diesseits und jenseits der Birs wurde von langer Hand vorbereitet. Jetzt, wo die «Nachwehen» der Fusion erfolgreich überstanden sind, soll



Ein neues Präsidium für Pro Senectute beider Basel



ein neues Team Pro Senectute beider Basel in die Zukunft führen. Vordringlichste Aufgabe wird es sein, die in zwei Jahren bevorstehende Ablösung des Geschäftsleiters in die Wege zu leiten und mit dessen Nachfolgerin oder Nachfolger die Herausforderungen zu bewältigen, die der neue Leistungsvertrag mit dem BSV für Pro Senectute beider Basel bedeutet.

Neuer Präsident wird Andreas Waespi. Er lebt in Therwil BL und ist Vorsitzender der Geschäftsleitung der Bank COOP und stv. Vorsitzender der Konzernleitung der Basler Kantonalbank. In seiner einstigen Funktion als Leiter der Abteilung Privatkundschaft der BKB begründete er die seit Jahren erfolgreiche Partnerschaft zwischen der damaligen Pro Senectute Basel-Stadt und der BKB, aus der dann die Vermögensberatung von Pro Senectute und das Seniorenteam der BKB hervorgingen. Vizepräsident wird Dr. Roman Geeser, ehemaliger Rektor des Wirtschaftsgymnasiums Basel und langjähriges Mitglied des Grossen Rates des Kantons Basel-Stadt.

Wir freuen uns sehr, mit Andreas Waespi und seinem neuen Stellvertreter, Roman Geeser, die strategische Leitung unserer Organisation zwei Persönlichkeiten anvertrauen zu dürfen, die nicht nur wegen ihrer ausgewiesenen Fachkompetenz, sondern auch aufgrund ihrer menschlichen Qualitäten und ihrer Affinität zur Altersarbeit Garanten dafür sind, dass Pro Senectute beider Basel zuversichtlich in die Zukunft blicken kann.

Werner Ryser, Geschäftsleiter
Pro Senectute beider Basel

Porträts von links nach rechts

Roman Geeser, Mathis Burckhardt, Andreas Waespi, Pia Glaser



Nachfolgeregelungen – frühzeitig planen!

Jedes vierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU) muss in den nächsten fünf Jahren eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger für den abtretenden Patron finden. Nur wenige Firmeninhaber haben die Nachfolgeregelung schon an die Hand genommen – ein emotionaler Prozess, welcher frühzeitig und mit viel Fingerspitzengefühl angegangen werden muss. Die Beraterinnen und Berater der Basler Kantonalbank stehen dabei gerne unterstützend zur Seite.

Die kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) sind das Fundament der Schweizer Wirtschaft. Über 90 Prozent der KMUs befinden sich in Familienbesitz und zeichnen sich durch eine enge Verflechtung zwischen Familie und Unternehmen aus. In früheren Jahren war der Inhaber bis ins hohe Alter im Geschäft tätig und der Sohn oder die Tochter wurde meist sein Nachfolger. Heute ist dies anders. Viele Familienbetriebe, klein oder gross, haben Mühe, die Nachfolge innerhalb der eigenen Familie zu lösen. Aber in den nächsten Jahren muss für jedes vierte KMU eine Lösung gefunden werden.

Die Regelung der eigenen Nachfolge ist ein schwieriger Schritt

Ein Malermeister hat zusammen mit seiner Frau ein Maleratelier aufgebaut, das zwei Angestellten und einem Lehrling Arbeitsplätze bietet. Nun muss er sich aus gesundheitlichen Gründen von seinem Lebenswerk lösen. Er hat sich schon früh Gedanken über eine mögliche Nachfolge gemacht und mit seinem langjährigen Angestellten darüber gesprochen. Die praktische Umsetzung hat er aber bisher nicht vollzogen. Jetzt ist es höchste Zeit.

Die Nachfolgeregelung ist sehr sorgfältig einzufädeln. Auf der einen Seite gilt es für den Malermeister, von seinem Lebenswerk Abschied zu nehmen. Auf der anderen Seite muss sein langjähriger Mitarbeiter als Unternehmer geeignet sein und das notwendige Kapital zum Kauf des Ateliers aufreiben. Denn für den Malermeister und seine Frau ist das Geschäft

fairstehen



Was ist die BKB-Seniorenberatung?

Die BKB-Seniorenberatung wurde von der BKB und der Pro Senectute Basel-Stadt 1997 gemeinsam ins Leben gerufen, um Seniorinnen und Senioren eine kompetente und umfassende Finanzberatung zu bieten. Das Team BKB-Seniorenberatung besteht aus pensionierten Mitarbeitenden der BKB, die sich freuen, Ihnen ihr breites Know-how in allen Finanzbelangen kostenlos und unverbindlich weiterzugeben. **Rufen Sie uns an: 061 266 33 66.**



**Basler
Kantonalbank**
fair banking

Tipps für die Nachfolgeregelung

- Nachfolgeregelung ist eine emotionale Angelegenheit. Befassen Sie sich frühzeitig mit dem Thema, um eine Ablösung unter Zeitdruck zu vermeiden.
- Schaffen Sie sich einen Überblick über fähige, am Geschäft interessierte Personen, Familienmitglieder oder Arbeitnehmer.
- Sprechen Sie mit ihnen offen über eine mögliche Geschäftsübergabe und über Ihre Vorstellungen.
- Nehmen Sie frühzeitig Kontakt mit der Basler Kantonalbank auf. Dank dem Netzwerk von Spezialisten unter einem Dach erhalten Sie eine neutrale, umfassende Beratung: von der Suche des Käufers über die Auswahl der richtigen Person bis hin zur Abwicklung des Verkaufs und zur sicheren Anlage des Verkaufserlöses.
- Die Basler Kantonalbank betreut auch den Käufer bis zur erfolgreichen Firmenübernahme und darüber hinaus.

die einzige Altersvorsorge. Sie haben sich jahrelang tiefe Löhne ausbezahlt. Daher sind sie jetzt auf einen guten Verkaufspreis angewiesen.

Je früher, desto besser

Die Nachfolgeregelung ist umso leichter und erfolgreicher, je früher man sich mit dem Thema befasst. Lösungen gibt es viele – sie müssen offen diskutiert werden. Die Nachfolgeregelung beinhaltet neben der Festlegung des Verkaufspreises, der erfolgreichen Geschäftsübergabe und der Sicherung der Altersvorsorge auch steuerliche und erbrechtliche Fragestellungen. Die Beraterinnen und Berater der Basler Kantonalbank haben in der Nachfolgeregelung viel Erfahrung, sie kennen den Markt und begleiten die Firmeninhaber auf dem Weg zur erfolgreichen Geschäftsübergabe und somit zur Sicherung des Lebenswerkes und der Arbeitsplätze.